

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 93 (1984)  
**Heft:** 6

**Vorwort:** Editorial : Päch gha!  
**Autor:** Wiedmer-Zingg, Lys

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## INHALT

- 3** SRK in Kürze  
Kurzmeldungen aus der nationalen und internationalen Rot-Kreuz-Szene
- 5** «Päch gha»  
Editorial
- 7** No future  
Zwei junge Menschen nehmen Stellung pro und kontra
- 8** Schubladisierte Jugend  
Ein Interview mit Rudolf Dörig, Sektionschef für Kulturfragen beim Departement des Innern
- 12** Jugend ohne Ideale  
Rundfrage bei 5 schweizerischen Jugendverbänden
- 15** Das Rote Kreuz bedeutet Tat  
Report über das Schweizerische Jugendrotkreuz
- 17** Mosaik Jugend  
Jugendpetition – warum das SRK die Petition nicht unterschrieb – Jahr der Jugend 1985
- 18** Happy-End in Rorschach  
Ein Farbbericht über die 99. Delegiertenversammlung in Rorschach
- 20** Das heisse Eisen  
«C'est le ton qui fait la musique»  
«Das Jahr der Mäuse»: Auszug aus der Rede von SRK-Präsident K. Bolliger an der DV in Rorschach
- 23** Konfliktbewältigung im Alltag  
Cartoon von Jüsp  
In eigener Sache: Verpassen Sie nicht Ihre Sternstunde: Die Sage von Wega und Altair
- 25** Wo sind sie, wenn sie nicht da sind?  
Knigge fédéral
- 26** In eigener Sache:  
Die neue Zeitschrift «Actio»  
Abschied mit einem Gedicht  
Projektübergabe im Erdbebengebiet von Süditalien
- 27** Helfen ist die Kunst des Machbaren
- 30** Solferino ist überall  
Generalsekretär H. Bucher berichtet über seine Eindrücke in Kassala/Sudan
- 32** Ein Chefdenker wird siebzig  
Gespräch mit Professor Dr. Jean Pictet
- 36** Das Schwarze Brett mit dem Ereignis des Monats: Das IKRK als Ehrengast am Comptoir in Lausanne
- 38** Mut zu Gefühlen  
Portrait von Paavo dem 19jährigen Titelblattkünstler

## EDITORIAL

# Päch gha!

«Die Jugend» gibt es nicht. Ich weiss. Aber es gibt Trends, die sind ansteckend wie die Masern. Der Trend der Jungen geht heute in Richtung totale Gleichgültigkeit gegen alles, was sie selber nicht direkt betrifft. In den Trams stehen die Jugendlichen schon lange nicht mehr auf, wenn sich Senioren nach einer Sitzgelegenheit umsehen: «Päch gha!» ist ihr neustes Schlagwort.

Wenn etwas verloren geht oder beschädigt wird, die Eltern ersetzen es im Handumdrehen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Während es vor zehn Jahren noch 90% der Jugendlichen normal fanden, einen gefundenen Gegenstand zurückzubringen, zucken sie heute bloss die Achseln: «Päch gha!»

Mit den Töfflis und Velos fahren sie bis dicht vor den Haupteingang der Einkaufszentren. Rücksicht auf Mütter mit Kindern, ältere Leute, was solls?

Stibizen gehört zum Sport namens Nervenkitzel. Lehrer der 68er Generation resignieren heute: «Vermutlich haben wir restlos alles falsch gemacht, falscher als jede Generation vor uns: Jugendkult! Totale Freiheit! Es funktioniert nicht.»

«Wer war Henri Guisan?», befragte kürzlich in Lausanne eine Lehrerin ihre Klasse. Keiner wusste es. Der Wahrheit am nächsten kam noch jene Schülerin, die behauptete, Guisan sei General unter Napoleon gewesen. – In den Köpfen der Halbwüchsigen ist Hitler zur Comic-strip-Figur mit Schnäuzchen zusammengeschrumpft, vor dem seltsamerweise die ganze Welt gezittert hat. Begriffe wie Freiheit, Vaterland, Unabhängigkeit, Selbstverantwortung sind für sie Schall und Rauch.

Wir Erwachsenen müssen beginnen lauter zu schreien, um die Kluft zwischen den Generationen zu überbrücken, um ihnen zu erklären, dass Leben mehr ist als Konsum. Sonst werden die Jugendlichen eines Tages zur Entwicklungshilfe, zur Mitmenschlichkeit, zur Verantwortung achselzuckend sagen: «Päch gha!»

Ihre Lys Wiedmer-Zingg

*Lys Wiedmer-Zingg*